



2021-22
Wintersemester

**Vom Werden
MASTER-SEMINARPROGRAMM**

DAS PHILOSOPHISCHE SEMINAR DER KUESER AKADEMIE FÜR EUROPÄISCHE GEISTESGESCHICHTE

Das Philosophische Seminar ist Teil der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte e.V., einer wissenschaftlichen Vereinigung mit Sitz in Bernkastel-Kues, gegründet als außeruniversitäre Forschungs- und Bildungseinrichtung. Es ist weltanschaulich unabhängig. Es erhält keine staatliche oder kommunale Förderung, sondern wird aus Spenden finanziert. Als Teil der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte ist das Philosophische Seminar gemeinnützig.

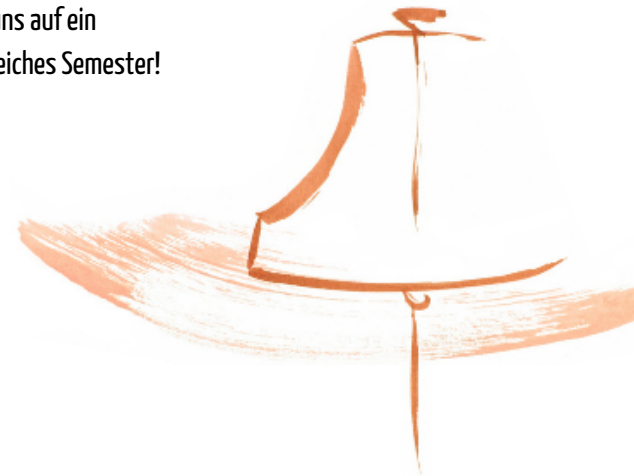
Das Philosophische Seminar ist tätig in Forschung, Lehre und Weiterbildung. Auf den folgenden Seiten findet sich ein Überblick über die Veranstaltungen im MA-Bereich für das kommende Semester.

Vorab einige Worte zu unserer Intention: Die Aufgabe, die sich dem Philosophieren stellt, ist und war nie abgelöst von den geschichtlichen Phänomenen vergangener Zeiten, den aktuellen Geschehnissen und ihren geistigen Horizonten. Inmitten immer schnellerer gesellschaftlicher Umbrüche, ökologischer Herausforderungen und individueller Krisen pflegen wir die Philosophie als Ort und Methode der Selbstreflexion und Selbsterfahrung.

Durch die Beschäftigung mit der Philosophie, ihrer Geschichte und praktischen Übungen des Denkens und Wahrnehmens entsteht ein zeitgemäßer Weg für die Entwicklung von lebendigem Denken und verantwortetem Handeln.

Unsere Bildungsanliegen sehen wir deswegen in der Ausbildung einer der Wahrheit verpflichteten Urteilsfähigkeit, eines Prozessbewusstseins, das realen Lebensvollzügen gerecht werden kann sowie einer daraus entspringenden Fähigkeit zur Selbst- und Weltgestaltung. Für alle drei Bereiche bietet die Philosophie als Schauplatz eigener Denkerfahrungen ein besonderes Übungsfeld.

Wir freuen uns auf ein
erkenntnisreiches Semester!



VOM WERDEN DES MENSCHEN UND DER WELT – ZUM MASTER-PROGRAMM DES PHILOSOPHISCHEN SEMINARS IM WINTERSEMESTER 2021 - 22

„Ein Werdender wird immer dankbar sein“, lässt Goethe eine seiner Figuren im „Faust I“ sagen. Die Frage nach dem Werden des Menschen und der Welt steht im Mittelpunkt des diesjährigen Master-Programms des Philosophischen Seminars der Kueser Akademie.

In der „Lectio Cusana III“ wird der cusanische Dialog „De genesi“ zum Ausgangspunkt für diese Frage, geht es doch weniger um eine Auslegung der Genesis als vielmehr um die Frage, wie überhaupt etwas wird – sei es der Kosmos oder der Mensch.

Schellings „Weltalter“, die in der frühen Fassung von 1811 gelesen werden, stellen sich in einen ähnlichen Horizont, betonen aber noch stärker als der Renaissancephilosoph die geschichtliche Dimension sich entwickelnder Existenz. Schelling bedenkt dabei unterschiedliche Bewusstseinsformen und das Werden des Menschen auf sie hin. Nur so lässt sich Geschichte für ihn verstehen.

Wie sich ein Ewiges in der Zeit entwickelt, fragt das Seminar „Menschen-Bilder – Phänomenologie des Subjekts der Neuzeit in Kunst- und Kulturentwicklung“. Dabei sucht ein fragender Blick auf die Gegenwart nach dem Einzelnen und seiner ganz individuellen, konkreten Erscheinung in seiner jeweiligen Zeit.

Damit steht in einem systematischen Zusammenhange – nämlich demjenigen der Bildfähigkeit des Menschen – das Seminar zu Synesios' Traumbuch: „Über die geistige und prophetische Kraft der Träume – Neuplatonische Erkenntnislehre und Metaphysik bei Synesios von Kyrene“.

In der Zeit des Neuplatonismus verbleibend, konzentriert sich „Frei von sich und von Anderem – Auf der Suche nach dem wahren Selbst durch Plotins Philosophie“ auf die philosophische Anthropologie eines Werdens vor dem Hintergrunde des spätantiken Geistgebäudes.

Historisch erkunden die Seminare damit Epochen, die für die Arbeit des Philosophischen Seminars zentral sind: Spätantike, Renaissance und Deutscher Idealismus – immer mit Blick auf deren Bedeutung für unsere Zeit. Systematisch ruht die Aufmerksamkeit auf dem Verhältnis von Transzendenz und Existenz, dieses Mal mit einem Schwerpunkt auf der Frage von Entwicklungsformen. Methodisch folgen die Seminare wieder auf der einen Seite der Idee einer genauen Lektüre der Originaltexte und deren Einbettung in die Geschichte sowie auf der anderen Seite dem Ansatz eines üben und experimentellen Umgangs mit Phänomenen und Fragestellungen.



Michelangelo: Studien zu Adam

MASTER-SEMINARPROGRAMM

**F.W.J. SCHELLING: Lektüreseminar zum ersten Weltalterdruck von 1811
mit Johanna Hueck, M.A.**

„Wenn aber einmal die Basis aller Erkenntnis, Wissenschaft oder Herleitung aus der Vergangenheit ist, wo ist hier ein Stillstand? Denn auch bey'm letzten Sichtbaren angekommen, findet der Geist noch eine nicht durch sich selbst begründete Voraussetzung, die ihn an eine Zeit weist, da nichts war, als das Eine unerforschliche Wesen, das alles in sich verschlugen enthielt, und aus dessen Tiefe sich alles hervorgebildet; und wenn nun dieses wieder recht im Geiste betrachtet wird, entdecken sich auch in ihm neue Abgründe und nicht ohne eine Art von Entsetzen, ähnlich dem, womit der Mensch erfährt, daß seine friedliche Wohnung über dem Heerd eines uralten Feuers erbaut ist, bemerkt er, daß auch in dem Urwesen selbst etwas als Vergangenheit gesetzt werden mußte, ehe die gegenwärtige Zeit möglich wurde [...]“ (WA I, 23f.)

Im Seminar beschäftigen wir uns mit dem ersten Druck von Schellings Werk „Die Weltalter“ und widmen uns Schellings Erkundungen des Anfangs von Allem, seinem Verständnis eines ‚Organismus der Zeiten‘ und der methodologischen Überlegungen zur ‚Mitwissenschaft‘.

LEKTÜRESEMINAR

16. - 17. Nov. 2021,
jeweils 9:30 - 13:00 Uhr &
18. - 19. Nov. 2021,
jeweils 9:30 - 18:30 Uhr

Rembrandt: Jugendliches Selbstbildnis



MENSCHEN-BILDER – Phänomenologie des Subjekts der Neuzeit in Kunst- und Kulturentwicklung mit Dr. Lydia Fechner

Die Entwicklung der Subjektivität und damit das Entstehen eines von der Individualität her bestimmten Menschenbildes ist ein zentrales Thema der Neuzeit. Das Seminar möchte sich in einem interdisziplinären Format zwischen Philosophie und Malerei in einem ersten Teil der historischen Entwicklung des „Menschenbildes“ widmen und in einem zweiten auf Phänomene der Gegenwart schauen. Im ersten Teil des Seminars wird dazu ein phänomenologischer Zugang zur Frage des Subjekts und seiner Dastellung in der Malerei seit Beginn der Neuzeit anhand des Mediums der Haut (Inkarnat) erarbeitet. Dabei wird „Menschenbild“ sehr konkret auf ausgewählte Portraits bezogen; diese werden ausführlich betrachtet und auf ihre spezifische Ausprägung des Subjektbegriffs hin befragt und reflektiert. Im zweiten Teil des Seminars werden gemeinsam mit den Studierenden exemplarische Phänomene der Gegenwart aus Kunst, Gesellschaft und Philosophie ausgewählt und derselben Fragerichtung unterzogen. Wo und wie situiert sich das Subjekt heute und welche Bilder bringen seine Darstellungen hervor?

SEMINAR ZUR VERTIEFUNG DER WAHRNEHMUNG

16. - 17. Nov. 2021, jeweils 15-18:30 Uhr | 20. Nov. 2021, 9:30-13 Uhr | 21. - 23. Nov. 2021, jeweils 9:30-11 Uhr & 17-18:30 Uhr



Giotto di Bondone: Der Traum des Joachim

ÜBER DIE GEISTIGE UND PROPHETISCHE KRAFT DER TRÄUME – Neuplatonische Erkenntnislehre und Metaphysik bei Synesios von Kyrene mit Prof. Dr. Harald Schwaetzer

Seit der Antike gilt der Traum als ein Zwischenbereich zwischen Bewusstsein und Unbewusstsein. Erst im späten 19. Jahrhundert ist dieses Unbewusste zu dem modernen Unbewussten geworden. In der Antike stellte der Traum eine Möglichkeit für den Menschen dar, sich mit Göttern und geistigen Wesen zu verständigen. Freilich war die Ambivalenz von Träumen schon damals eine Frage. Mit ihr war einer derjenigen zentralen Bereiche bezeichnet, an dem die Möglichkeiten von Erkenntnis und Metaphysik diskutiert wurden.

Einer der berühmtesten Texte ist das sogenannte Traumbuch von Synesios. Der um 400 als neuplatonischer Philosoph und Staatsmann wirkende Denker versucht in „De insomniis“ eine erkenntnistheoretische und metaphysische Klärung darüber, wie der Traum und die träumende Seele beschaffen sein müssen, damit sich die geistige und prophetische Kraft der Traumbilder entfalten kann. Im Seminar werden wir mit Blick auf Fragen der theoretischen Philosophie Auszüge dieses in der Geschichte des Traumes einflussreichen Textes lesen und diskutieren.

LEKTÜRESEMINAR

21. - 23. Nov. 2021, jeweils 11:30 - 16:30 Uhr | 23. - 25. Feb. 2022, jeweils 11:30 - 16:30 Uhr

NIKOLAUS VON KUES: Dialogus de genesi oder Gespräch über das ursprüngliche Werden mit Prof. Dr. Tilman Borsche

Wie entsteht etwas aus nichts?

Ein Meister-Schüler-Gespräch über die göttliche und die menschliche Kreativität
Formloses wird bestimmt und dadurch „identifiziert“. Wie durch den lebendigen Atem des Glasbläfers aus formloser Glut ein Gefäß entsteht, so auch aus Lauten der eigenen Stimme die menschliche Rede und aus menschlichen Worten der Gedanke. Kein Gebilde gleicht dem anderen, kein wirklicher Begriff einem anderen – und doch bezeichnen alle „dasselbe“ (idem ipsum).

Diese Spekulation entwickelt der Philosoph von der Mosel in einer Reihe von Bildern und Gleichnissen, die dem jungen Schüler nicht weniger als der heutigen LeserIn die Augen zu öffnen bestimmt sind. Wir wollen diese spätmittelalterliche Reflexion über einen neuen Gottesnamen im philosophischen Gespräch aus ihrer lateinischen und theologischen Sprachgestalt befreien, um sie, behutsam ans Licht eines gegenwärtigen Denkens und Sprechens gestellt, für uns fruchtbar werden lassen.

LECTIO CUSANA III
10. - 12. Dez. 2021,
jeweils 9:30 - 18:30 Uhr

FREI VON SICH UND VON ANDEREM – Auf der Suche nach dem wahren Selbst durch Plotins Philosophie mit Prof. Dr. Salvatore Lavecchia

Plotins Werk bietet vielfältige, teils noch unexplorierte Anregungen zu einem Weg der Erfahrung, der zum Erleben des wahren Selbst führen kann. Dieser Weg setzt eine Anthropologie voraus, die seelisches und geistiges Selbst scharf und konsequent unterscheidet, wobei die seelische Dimension des Menschen nicht geleugnet, sondern, zusammen mit der leiblichen, in die Erfahrung des geistigen Selbst fruchtbar integriert wird.

Durch die Vertiefung einiger Schlüsselstellen aus Plotins Schriften möchte das Seminar als Einführung in die soeben angedeutete Anthropologie sowie als Erörterung des Beitrags erlebt werden, den Plotins Denken zu einer zeitgemäßen und diskursfähigen Philosophie des Selbst bringen kann.

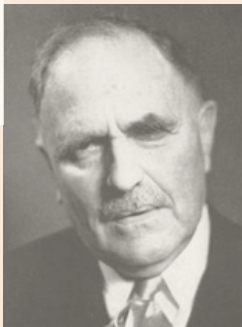
LEKTÜRESEMINAR

14. - 16. März 2022, jeweils 09:30 - 18:30 Uhr



Riccardo Guarnieri: Sentimento di luce con due archi di cerchio

DAS BÖSE DENKEN - Hannah Arendt und Heinrich Barth im Gespräch veranstaltet von Christian Graf, Johanna Hueck und Fabian Warislohner



Für Hannah Arendt (1906–1975) und Heinrich Barth (1890–1965) bedeutet das Nachdenken über das Böse eine zentrale Aufgabe der Philosophie. Denn stets verbindet sich mit dem Versuch, das Böse zu verstehen, die Gefahr, es zu rationalisieren und damit zu verharmlosen. Umgekehrt überzeugt die Haltung nicht, das Böse jeder Erkenntnisarbeit zu entziehen, wird ihm so doch erst recht Macht und womöglich auch Faszinationskraft eingeräumt.

Arendt und Barth führen das Böse auf ein – allerdings prinzipielles – Versagen des Denkens und der Erkenntnis zurück: Arendt spricht von der „Gedankenlosigkeit“ des Bösen, Barth vom „Ausfall“ existentieller Erkenntnis (EE 521). Das Böse wird für Arendt „von menschlichen Wesen getan, die sich weigern, Personen zu sein“, was Barth als Flucht aus der Entscheidungslage menschlichen Existierens beschreibt. Während Arendt jedoch vornehmlich die totalitären Herrschaftsformen des 20. Jahrhunderts und den Holocaust in den Blick nimmt, hat Barths Nachdenken über das Böse durch die zeitgeschichtlichen Ereignisse keine wesentliche Modifikation erfahren: Wo Barth das „radikal Böse“ Kants aufgreift, spricht Arendt dem Bösen gerade die Radikalität ab.

Eine formlose Anmeldung per Email an basel@heinrich-barth.de ist erbeten.

VORTRAGSABEND & SEMINARTAG
im Philosophicum, Basel
12. - 13. Nov. 2021

ZUR ANRECHNUNG DER SEMINARE FÜR EIN MASTER-STUDIUM DER PHILOSOPHIE

Das Philosophische Seminar der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte stellt in Kooperation mit der „Gemeinsamen wissenschaftlichen Einrichtung der Universitäten von Mainz, Oldenburg und Trier“ Studierenden bei erfolgreichem Besuch eines Seminars eine entsprechende Bescheinigung aus, welche alle notwendigen Informationen enthält, um sie an der jeweiligen Herkunftshochschule als extern erbrachte Leistung zur Anerkennung einzureichen. Über das jeweilige Verfahren der Anerkennung informiert Sie Ihre Hochschule.

Die Blockseminare umfassen an Kontaktzeit 2 SWS (1 ECTS). Gesamtworkload eines Seminars sind 3 ECTS. Eine darüber hinausgehende Prüfungsleistung kann mit dem Philosophischen Seminar abgesprochen werden; dadurch erhöht sich die bestätigte Anzahl der ECTS entsprechend.

Bitte beachten Sie, dass die jeweilige Herkunftshochschule die Äquivalenz der Leistungen zu prüfen hat. Dabei muss auch festgestellt werden, ob die Inhalte der Veranstaltung in ein Modul Ihres Studienganges passen. Bitte vergewissern Sie sich ggf. im Vorfeld (Modulhandbuch, Anfrage an den Modulbeauftragten Ihrer Universität), ob die Inhalte eines Seminars zu einem Modul passen. Ferner gibt es Universitäten, die nur ganze Module, aber nicht einzelne Seminare als extern erbrachte Leistungen anerkennen. Bitte setzen Sie sich auch dazu vor dem Besuch des Seminars mit der zuständigen Stelle (Prüfungsamt Ihrer Universität) in Verbindung.

Die anerkennende Universität prüft im Rahmen der Äquivalenz auch, um welche Einrichtung es sich beim Philosophischen Seminar handelt. Als Information dazu können Sie angeben: An der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte ist eine „Gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der Universitäten von Mainz, Oldenburg und Trier“ angesiedelt. Im Kooperationsvertrag der drei Universitäten und der Kueser Akademie ist in § 1 die Durchführung von Lehrveranstaltungen vereinbart. Diese bezieht sich nicht nur auf die beteiligten Universitäten, sondern ist ausdrücklich auch für andere Hochschulen geöffnet.

Darüber hinaus gibt es eine vertiefte Zusammenarbeit insbesondere mit der Universität Oldenburg. Verantwortlich in Forschung und Lehre sind Prof. Dr. Johann Kreuzer für die „Gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung“ und Prof. Dr. Harald Schwaetzer für das Philosophische Seminar der Kueser Akademie. Die MA-Seminare des Philosophischen Seminars und der „Gemeinsamen wissenschaftlichen Einrichtung“ sind zugleich in den Modulplan des MA Philosophie der Universität Oldenburg eingepasst. Die entsprechenden Modulkürzel sind auf der Homepage des Philosophischen Seminars ausgewiesen.

Bei weiteren Fragen zur Anerkennung, die sich auf das Philosophische Seminar beziehen, wenden Sie sich gerne an Sophie Asam (info@philosophisches-seminar.org).

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ANMELDUNG: Die Anmeldung zu den einzelnen Seminaren erfolgt über unsere Homepage auf der jeweiligen Veranstaltungsseite. Beachten Sie bitte die jeweiligen Anmeldefristen! Eine Übersicht über alle Veranstaltungen finden Sie hier: <https://philosophisches-seminar.org/events/>

SEMINARORT & UNTERBRINGUNG: Die Blockseminare finden im ehemaligen Kloster Machern bei Bernkastel-Kues an der Mosel statt. Die Unterbringung erfolgt in den Hotels der Umgebung. Wir geben Ihnen gerne Tipps für Ihre Unterkunft. Ihre Teilnahme soll in jedem Fall nicht an den Kosten der Unterbringung scheitern. Sprechen Sie uns gerne an, wir finden gemeinsam einen Weg!

FINANZIERUNG & TEILNAHMEBEITRAG: Zur Finanzierung des Seminars bitten wir um einen Unkostenbeitrag. Der Richtsatz beträgt 200 Euro, der Mindestbeitrag liegt bei 75 Euro. Mehr Informationen zu unserem Finanzkonzept finden Sie auf unserer Homepage. Die Kosten für die Übernachtung sind nicht im Teilnahmebeitrag enthalten.

BERATUNG & AUSKUNFT: Ihre Fragen beantworten wir gerne per Email. Schreiben Sie uns an! Ansprechpartnerin: Sophie Asam | Email: info@philosophisches-seminar.org | Adresse: Philosophisches Seminar der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte, Kloster Machern, An der Zeltinger Brücke 1, 54470 Bernkastel-Kues | www.philosophisches-seminar.org



AUF EINEN BLICK

F.W.J. SCHELLING: Lektüreseminar zum ersten Weltalterdruck von 1811

16. - 17. Nov. 2021, jeweils 9:30 - 13:00 Uhr | 18. - 19. Nov. 2021, jeweils 9:30 - 18:30 Uhr

MENSCHEN-BILDER – Phänomenologie des Subjekts der Neuzeit in Kunst- und Kulturentwicklung

16. - 17. Nov. 2021, jeweils 15:00 - 18:30 Uhr | 20. Nov. 2021, 9:30 - 13:00 Uhr | 21. - 23. Nov. 2021, jeweils 9:30 - 11:00 Uhr & 17:00 - 18:30 Uhr

ÜBER DIE GEISTIGE UND PROPHETISCHE KRAFT DER TRÄUME – Neuplatonische Erkenntnislehre und Metaphysik bei Synesios von Kyrene

21. - 23. Nov. 2021, jeweils 11:30 - 16:30 Uhr | 23. - 25. Feb. 2022, jeweils 11:30 - 16:30 Uhr

NIKOLAUS VON KUES: Dialogus de genesi / Gespräch über das ursprüngliche Werden

10. - 12. Dez. 2021, jeweils 9:30 - 18:30 Uhr

FREI VON SICH UND VON ANDEREM – Auf der Suche nach dem wahren Selbst durch Plotins Philosophie

14. - 16. März 2022, jeweils 9:30 - 18:30 Uhr

PHILOSOPHISCHES SEMINAR

der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte

Kloster Machern, An der Zeltinger Brücke 1, 54470 Bernkastel-Kues

info@philosophisches-seminar.org | www.philosophisches-seminar.org

